MOOSE:

Cirriphyllum cirrhosum

ARSOLULA AUS DER BOTAMISCHEN STATION IN HALLST TT. Nr. 68.

VORARBEITEN ZU EINER PFLANZENGEOGRAPHIE DES SALZKAMMERGUTES. II. Hochgipfel-Floren aus dem Dachsteingebiete.

Hoher Dachstein, - Südliches Dirndl, -Torstein, -Hoher Gjaidstein, -Eisstein.-Sinabell.

Von Regierungsrat Dr. Friedrich MORTON.

Im folgenden gebe ich einige Gipfelfloren aus dem Dachsteingebirge bekannt, Sie enthalten verschiedene floristische und pflanzengeographische Besonderheiten.

AUFNAHME Nr. 801a.

Cipal des Hohen Dachsteins. Exposition: Nord und Ost. Bodenneigung: 40-90°. Unterlage: Dachsteinkalk, Meereshöhe: 2960-2995 m. Aufnahmetag;

14.0.1944.	
Cerastium uniflorum var. Hegelmaieri	
nach Ronniger richtig:	
Cerastium Hegelmaieri (Correns)Fritsch	fl
Hutchinsia alpina	
	fl
Poa alpina var. vivipara	fl
Saxifraga aphylla	fl
oppositifelia fa.calcicola Hayek	fr
MOOSE:	
Cratoneuron filicinum var.curvicaule(Jur.) Mol.	f
Hypnum revolutum	f
Tortella tortuosa	f
Syntrichia aciphylla	f
Am MECKLENBURGSTEIN:	
Draba tomentosa Wahlenb.f.calcicela Hayek	fr
Euphrasia salisburgensis Funk var. minuta Gremli	fl
Hutchinsia alpina	fl
Saxifrgga oppositifolia var.calcicela Hayek	fr

Die Gipfelflora des H.Dachsteines ist nicht vollständig, da ein Schneesturm zu einer Unterbrechung der Arbeit führte. Der Mecklenburgstein liegt am Beginne der Gipfelrinne. --- Das hier genannte Cerastium Hegelmaieri ist eine für die höchsten Erhebungen des Dachsteinstockes ausgezeichnete Art. Wir begegnen ihr immer wieder. Über die system. Stellung vergl. die Arbeit von K. Ronniger: Einige Bemerkungen über Arten d.Gattung Cerastium. (Mitt.des Thüringischen Botan. Vereins, N.F. Heft 51. II. Teil.p. 355-359.). Ausser im Dachsteingebiet gibt R. noch folgende Örtlichkeiten an: Radstätter Tauern, Lienzer Dolomiten, Pustertal, Alpes d'Annecy. Im Dachsteingeb i g e ist die Art in den Hochregionen sehr verbreitet. Ich fand sie Torsteingipfel, Ob. Windlucke, Moranen des Gr. Gosaugletschers, Feisterscharte, Gruberscharte, Steinerscharte, Simonyscharte, Hoher Gjaidstein, Vorderer G., zwischen Simonyhütte u. Schöberl, Südliches Dirndl, Niederes Areuz, Eisstein, Endmorane, des Schladminger Gletschers, Dachsteinwarte. Zweifellos kommt sie noch an vielen anderen Stellen vor.

MOITATZ SHAZINATOR

Oberösterreichisches
Landesmuseum Linz/D.
Bibliothek

head and anti- and stage and stage and the property of the stage and the stage of t

Inv. Nr. 701/198

An verschiedenen dieser Ortlichkeiten kommt diese interessante Art, die zweifellos oft übersehen wurde, zusammen mit der var. S i m o n y i Ronniger (siehe die oben zitierte Arbeit!) vor. Saxifraga oppositifolia gehört ebenfalls zu den für die Dachsteinhochgipfel bezeichnenden Arten. Ich fand sie an allen eben für C. Hegelmaieri geannten Standerten, ausserdem auf den Ochsenkegeln. Diese arktisch-alpine Art scheint im SKG nur auf die Hochregionen beschränkt. Irgend ein tiefer Standort-durch Herabschwemmung-wie bei Salzburg an der Salzach ist mir nicht bekannt. Ihre Anspruchslosigkeit und Wetterfestigkeit geht aus den Standorten hervor. Auch an der Dachsteinsüdwand ist sie zu finden. Die f. calcicola fand ich ausser auf dem Dachstein auch auf den Felsen der Dachsteinwarte.

AUFNAHME Nr. 756b.

Eisstein. Exposition: Oberlicht. Bodenneigung: 10-30°. Unterlage: Dachsteinkalk. Meereshöhe: 2654 m. Aufnahmetag: 9.8.1944.

Cerastium Hegelmaieri fl
Draba tomentosa fr
Hutchinsia alpina flfr
Papaver Sendtneri fl
Saxifraga aphylla fl
moschata var. pygmaea fl
oppositifolia fr

MOOSE:

Barbula gracilis

Draba tomentosa, eine mitteleuropäisch-alpine Art, fand ich an sämtl. für Cerastium Hegelmaieri engegeb. Ortlichkeiten, ausserdem noch auf dem Grimminggipfel(leg.J.Pilz). Die Angabe von Simony: Zwischen Obertraun und Aussee ist wohl zu bezweifeln. Es könnte sich höchstens um ein vom Koppen oder Sarstein herabgeschwemmtes Stück handaln. Papaver Sendtneri reicht in den nördl. Kalkalpen vom Pilatus bis zum Dachstein. Hegi gibt als obere Grenze 2600 m an. Er geht aber im Dachsteingebirge mindestens bis 2800 m (Hoher Gjaidstein). Auf den Moränen des grossen Gosaugletschers insbes. aber auf denen des Schladminger Gletschers bringt er es zu gewaltiger Massenentfaltung.

AUFNAHME Nr.752.

Gipfel des Hohen Gjaidsteines. Exposition: Oberlicht, Bodenneigung: 0-5°. Unterlage: Dachsteinkalk. Meereshöhe: 2780-2790m. Aufnahmet. 8.8. 1945.

Carex firma	fr
Cerastium Hegelmaieri	fl
Draba fladnitzensis	fr
tomentosa	flfr
Hutchinsia alpina	fl
Minuartia aretioides	fl.
Papaver Sendtneri	fl.
roa alpina und die var.v	rivipara flfr
Saxifraga aphylla	fl
moschata	fl
oppositifolia	fr.
Silene acaulis	fl
Thlaspi rotundifolium	fl
MOOSE;	The Market of Color
Barbula reflexa	f
Bryum elegans	${f f}$
turbinatum	f

BOTANISCHE STATION IN HALLSTATT

meder aminerally of the con-

THE PERSON WAS MADE TO STAND THE PARTY.

rescues that the figure

The Cu to the terms

912766 76. 4 C

rest in the second of the second

TALLY S

Banandalus (F. bex it is a while

> was a second Thousand The Total

THE THE PARTY OF THE PARTY OF

一种地位

theen our and another the configuration of the conf pointended and many manufacture of the season of the seaso And the first of the control of the party of

gove ministering broked over him so results and distribute broketing with ASTOCKAL THE LEAST OF THE CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE WASHINGTON

using a new party and the party of the party The state of a continued to be the later of the later of

TO THE PARTY OF TH

the same of the party to be a second or a second of the se

A STANDARD TO THE RESIDENCE TH

5. .

.500.

-wir

Such at the company of the comment o

Assembly the property of the court of the second of the se

The said of the series of the

A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH The stay of the second of the

THE REPORT OF THE PROPERTY CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE P

" . 41 - . C. LT.

THE ASSESSMENT OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

The state of the s

TIME AND STUDE STANDS CORED OF CALL MET

And the state of the second state of the second sec

Salar Sa

·n.

1 =

Tertrast the applications are the present the present the second actions.

n	
Cirriphyllum cirrhosum	\mathbf{f}
Cratoneuron filicinum	f
Ditrichum flexicaule	f
Pohlia cruda	f

Von bes. Interesse ist die Auffindung von Draba fladnitzensis, die NEU für OBERÖSTERREICH ist! Diese arktisch-altaische Art findet sich an einem Standorte, der im Winter durch Stürme schneefrei werden kann. Hegi nennt insbes. windexponierte, im Winter schneefreie Gratfelsen. Die nächsten Standorte liegen in den Niederen Tauern.

AUFNAHME Nr.803.		1 - W = 1
Gipfel des Torsteines. Expos.: Oberlicht. Bodenneigung Dachsteinkalk. Meereshöhe: 2940-2947m. Aufnahmetag: 11. Cerastium Hegelmaieri fl MOOSE: Draba tomentosa fr Barbula rigidula f Hutchinsia alpina flfr Cratoneuron filicinu Saxi raga aphylla fl Ditrichum flexicaule copositifolia fr Schistidium apocarpu. Thlaspi rotundifolium fl Syntrichia ruralis AUFNAHME Nr. 572.	3.19	
Gipfel des Sinabell. Expos. Nord. Bodenneig.: 10°. Unter		
kalk. Heereshöhe: 2340m. Aufnahmetag: 1.8.1942. Grösse d		
Aconitum tauricum var.pygmaeum 5 cm hoch Kn Cerastium Hegelmaieri f	1	1
Cerastium Hegelmaieri fl	1	2
Polygonum viviparum ffr ffr	1	
MOOSE:	•	-
Tetraploden brygides urcealatus fr	5	5
AUFNAHME Nr. 573.		
Ebenda. Grösse d. Aufnahmefläche: 60 X 30 cm.		
Aconitum taur.v.pygmaeum 10 cm hoch fKn	1	1
Cerastium Hegelmaieri f	2	3
flKn		.1
Minuartia Gerardi fl	1	1
Polygonum viviparum f	2	2
Ranunculus sp. f	•	1
Tetraplodon brygides urceolatus fr	5	5

Es handelt sich hier--- das Gelände steht unter ständiger Schafweide und starker Begehung durch den Menschen---um eine sehr bemerkenswerte Pflanzengesellschaft. Grosse, oft fast ein Quadratmeter umfassende Flächen sind von einem geschlossenen Rasen von Tetraplodon gebildet. IN DEM die phanerogamen Arten sitzen. Diese treten bei Zerfall (des sehr festen Rasens)stärker hervor. Eine Erscheinung die ja auch bei den Polstern von Silene acaulis sehr schön zu beobachten ist. Aconitum tauricum kommt nur in den östl. Alpen vor. Aus dem Dachsteingebiete liegt eine Angabe von der Schwadring 2100 m vor. Aus 00 liegen keine Angaben vor. Ich fand diese schöne, hochalpine Art auf der vorder. Sarsteinalm, hoher Sarsteinalm, bei der Südwandhütte, auf dem kl. Sonntagsanger, Hoher Krippenstein, Grobgesteinhütte, Sinabell Westfuss, Die var. Bygmaeum aber nur in Aufnahme 573. Tetraplodon urceolatus kenne ich nur von

BOTANISCHE STATION IN HALLSTATT

BEALTON STANDE

FUENCHUE MISSON Saxingers oppositifile in thereals turbused ES ATEM COURS 100 CONTRACTOR TO THE COURSE OF THE COURSE O rental and the relation of the first of the dichension numbratishim bett benedicing this tring the confidence.

Construction on letter think and the confidence of t Dangarangan sa sagarangan tempah tempah tempah sagarangan sagarangan tempah tempah sagarangan tempah tempah te

SHILL WHEN IN MORE THAN THE PROPERTY OF THE POPULATION AS THE PROPERTY OF THE

that we will be the wind of the contract of th

(485° m) of a - 440° provider so (340° m); to be their role, at offered to a supplement to a s

ACREST TO THE STATE OF THE STAT

The second secon

La STONE

or the transfer of the gray of the arrange of the first of the gray of the

2000 Comment of the state of th

POST TO A STATE OF THE PARTY OF

productive and analysis seem for the

file sind an appropriate the same in

The state of the s

Defined the contract of the co

a property design of the second secon

LANGE A TOTAL THE A SHARE WAS A SHARE THE PARTY OF THE ACTION OF THE PARTY OF THE P The state of the later with the state of the diesem Standerte Die Apophyse ist etark entwickelt und mit Assimilationsgewebe versehen. Sie ist zuerst grünlich. Bei meinem Besuche hatte sie bereuts eine rötlichschwarze Färbung angenommen. Aus dem Dachsteingebiete wird die Art noch von der Ochsenwiesalm und bei der Modereckhütte (von Rabenhorst, II:163) angegeben. Der Standert auf dem Sinabellgipfel wird bereits von Breidler angeführt. Unweit davon liegt bei 2100 m der Breidlersche Standort am Luser. Zu den nächsten Standorten gehört das Tragel im Todtengebirge bei Mitterndorf (2053m, Breidler). Der Standort auf dem Sinabell ist der höchste im Gebiete. Die sonnige, von Schafenkrementen getränkte kuppe, die den Winden vollkommen ausgesetzt ist, ist der typische Standort dieser schönen Art.——Die Art Tetraplodon bryoides fand ich auf dem Däumel (1986m) und bei der Simonyhütte (2200m). An beiden stellen ist der Boden durch Schafenkremente gedüngt. In Rabenhorst sind keine Standorte aus dem Gebiete angegeben.

AUFNAHME Nr.801.

Südliches Dirndl, Exposition: Oberlicht, Bodenneigung: 60-80°. Unterlage: Dachsteinkalk, Meereshöhe: 2810-2820m. Aufnahmetag: 13.8.1944.

(178) 설계 경제 12 (17) 전 경기 (17)			
Androsace helvetica	fl	Cratoneuron filicinam v. curvicaule	f
Cerastium Hegelmaieri	fl	Ditrichum flexicaule	f
Festuca alpina	f	Hypnum fastigiatum	f
Saxifraga moschata	fl	Orthothecium rufescens	f
Schistisipasipipatipu	女	Schistidium apocarpum	f
Saxifraga oppositifolia	fr	Tortella tortuosa	f

AUFNAHME Nr.692.

Endmorane des Schladminger Gletschers. Exposition: Oberlicht. Bodenneigung: 0-15°. Unterlage: Dachsteinkalk. Weereshöhe: 2270-2280m.

Autilatine dag . Jo. 1 . 1945 .	
Arabis alpestris	flfr
Cerastium Hegelmaieri	fl
Draba tomentosa	flfr
Festuca alpina	flfr
Linaria alpina	fl
Minuartia Gerardi	fl
Papaver Sendtneri	fl
roa alpina und var.vivipara	fl
Saxifraga moschata	flfr
Silene acaulis	fl
THE RISE OF THE PER PER PER PER PER PER PER PER PER PE	

Die Aufnahme erfolgte auf Endmoränenboden, der in den letzten Jahren infolge Rückzuges des Gletschers freigelegt werden war und zeigt somit die ersten phanerogamen Pflanzen auf dem Neulande. Cerastium Hegelmaieri bildet grosse, sehr auffallende Følster. Papaver Sendtneri bildet eine Massenvegetation. Die Moräne erscheint von weitem durch die zahllosen Blüten des Mohnes-es kommen Stöcke mit 50-60 Blüten vor--wie beschneit und der feine Duft ist bis auf dem Gipfel des Hohen Gjaidsteines zu verspüren.

BOTANISCHE STATION IN HALLSTATT

The way that a part of the

BELLE SCREEGER

TOTARCLE TO AT AT DULINE

NEC dalog raegoste... THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE Wat last fee the transfer Commence State of the State of

Francis, and the company something process of the contract the same the second The reserve to the second of the second control of the second cont

14 1

14 4 5 - 12 6 7 5 1 5 day

CONTRACTOR OF THE STATE OF THE

Commence of the manner of the second second second

Contract Contract

Gipfel des Stoderzinkens. Exposition:	Nord. Bo	dem	aiem	8:10-1	5.
Unterlage: Kalk. Meereshöhe: 2040-2045			tag: 4.	8.1940	•
Agrostis rupestris	fl	1	1		
Antennaria dioica	fr	1	1		
Arctous alpina	f	1	2		
Dryas octopetala	f	•	3		
	fr	•	3	1000	
Galium anisophyllum	fl	1	2		
Loiseleuria procumbens	fr	5	5		
Poygonum viviparum	f		1		
	fl		1		
Thymus Trachselianus	fl	1	1		
Vaccinium uliginosum	f	2	1 2		
Cetraria nivalis	f	2	2.		
AUFNAHME Nr. 499.					
	•				
Am selben Standorte.					
Arctous alpina	f	2	2		
Dryas octopetala	f	1			
	fr	1	1		
Festuca pumila	fl	1	1		
Leiseleuria procumbens	fr	4	5		
Polygonum viviparum	fr	1	1		
Salix arbuscula	f	1	2		
Silene acaulis	f	2	5	1	
Cetraria nivalis	f	3	3		
The second state of the second	-		-		

Herr Regierungsrat Karl Ronniger (Wien)bearbeitete einen Teil des gesammelten Materiales und förderte so wieder die botanische Erforschung des Dachsteingebirges in uneigennützigster Weise. Ihm gebührt ganz besonderer Dank. Herr Dr. Fritz Koppe (Bielefeld) bearbeitete, wie auch früher, die Moose. Ich danke auch ihm für seine mühevolle Tätigkeit!

Vorliegende Arbeit ist als Privatdruck der Botanischen Station erschienen im Februar 1947. Das gesamte Pflanzenmaterial ist im Herbare der Botanischen Station Hallstatt niedergelegt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: 068

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: <u>Vorarbeiten zu einer Pflanzengeographie des Salzkammergutes. II.</u>
<u>Hochgipfel-Floren aus dem Dachsteingebiete, (Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt N. 68) 1-9</u>